

Pressemitteilung vom 23.01.2019

Mittelständler aus drei EU-Ländern für Russlandgeschäft

Neujahrsempfang in Hamburg / EU-Initiative mit Firmen aus Österreich und Italien / Herausforderung Digitalisierung

Hamburg, 23.01.2019

Beim Neujahrsempfang des Deutsch-Russischen Wirtschaftsbands gestern in Hamburg bekräftigte Verbandspräsident Dr. Thomas Overbeck die besondere Rolle Russlands für deutsche Mittelständler trotz der inzwischen zum achten Mal verlängerten EU-Sanktionen und der verschärften US-Sanktionen. Er kündigte weitere Unternehmerreisen nach Russland und eine trilaterale Initiative mit Mittelständlern aus Österreich und Italien in Brüssel an.

„2019 existiert der Deutsch-Russische Wirtschaftsband fünf Jahre. An der Notwendigkeit seiner Gründung hat sich nichts geändert“, so Overbeck, „wir haben ein großes Interesse an einem realpolitischen Umgang mit unseren Handelspartnern.“

Die Bevollmächtigte der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten Dr. Annette Tabbara, unterstrich die Bedeutung Russlands für Hamburg als wichtigsten Hafen Russlands in der Europäischen Union, Andreas Cronenberg vom Gastgeber SAP präsentierte anschließend Herausforderungen der Digitalisierung für Mittelständler auch im Russlandgeschäft.

Der Deutsch-Russische Wirtschaftsband e.V. vertritt die Interessen mittelständischer Unternehmen und setzt sich ein *für* die Perspektive Russlands als strategischer Zukunftsmarkt und *gegen* die Erosion des Vertrauens im bilateralen Wirtschaftsverkehr. Der Verband mit Sitz in Hamburg richtet 2019 zwei Unternehmerreisen nach Russland und den 5. Deutsch-Russischen Mittelstandstag aus.

Kontakt:

Deutsch-Russischer Wirtschaftsband e.V.
Weidenbaumsweg 13, 21029 Hamburg
Tel: 040 / 18 23 50 - 20
E-Mail: cherashneva@druw.de / www.druw.de